

Liste mit verbotenen Fragen

Anbei eine Liste mit beispielhaften Fragen, die seit Inkrafttreten des AGG nicht mehr in Personalgesprächen, beispielsweise in einem Bewerbungs- oder Beförderungsgespräch, gestellt werden dürfen. Sollte eine solche Frage gestellt werden, drohen nach der neuen Rechtslage Schadenersatz- und Entschädigungsansprüche.

3. Religion

- »Sie tragen ein Kopftuch – sind Sie Moslimin?
- »Sind Sie katholisch oder evangelisch?
- »Sind Sie jüdischen Glaubens?
- »Was halten Sie vom Papst?
- »Sind Sie in der Kirche?

4. Weltanschauung

- »Sind Sie bei Scientology? (ob Scientology unter Weltanschauung nach dem neuen AGG fällt, ist zwar noch nicht durch die höchstinstanzliche Rechtsprechung geklärt – aber bis zur endgültigen Klärung durch das Bundesarbeitsgericht besser nicht fragen)
- »Welcher politischen Partei stehen Sie nahe?
- »Sind Sie Mitglied in einer Gewerkschaft?
- »Was halten Sie vom Ergebnis der letzten Bundestagswahl?
- »Was halten Sie davon, dass in Deutschland die Betriebsräte so weitgehende Rechte haben?
- »Waren Sie bei Ihrem letzten Arbeitgeber etwa mal selbst Betriebsratsmitglied oder haben Sie sich mal als Kandidat aufstellen lassen?

5. Alter

- »Wie alt sind Sie? Wann sind Sie geboren? (nur erlaubt, wenn bestimmtes Mindestalter wegen eines sachlichen Grundes für eine bestimmte Position, zum Beispiel „Abteilungsleiter/in“ verlangt wird oder auch eine bestimmte Mindestberufserfahrung, die rein rechnerisch erst ab einem gewissen Alter gegeben sein kann)
- »Sie wollen in Ihrem Alter noch Abteilungsleiter werden?
- »Sie möchten die EDV-Stelle ... das Team ist so im Schnitt 28 Jahre alt ... junge Menschen können sich in neue Technologien einfach besser einarbeiten ... meine Sie, das ist für einen 40-Jährigen kein Problem?
- »Wann haben Sie Abitur gemacht?

6. Behinderung

- »Sind Sie schwer behindert? (nur erlaubt, wenn die in Aussicht genommene Tätigkeit aufgrund der Behinderung nicht oder lediglich eingeschränkt ausgeübt werden kann, zum Beispiel bei schwerer körperlicher Arbeit)

7. Rasse

- »Wo sind Sie aufgewachsen? (insbesondere problematisch bei dunkelhäutigem oder asiatisch aussehendem Bewerber)
- »Sie sind ja ein etwas dunklerer Typ / Sie sehen so exotisch aus – woher stammen Ihre Eltern?
- »Also, die Rasta-Zöpfe müssten Sie sich abschneiden, wenn Sie für uns arbeiten wollen – hier wird anständig zur Arbeit erschienen. Wäre das machbar? (gegenüber dunkelhäutigem Kandidaten)

8. Ethnische Herkunft

- »Sind Sie in Berlin / Deutschland geboren?
- »Kommen Sie aus Ost- oder Westberlin?
- »Sie sind in Aurich geboren – Sie sind also gebürtige Ostfriesin, hahahah?
- »Sie wohnen in Kreuzberg – haben Sie türkische Wurzeln?
- »Sie schwäbeln ein bisschen – kommen Sie aus Stuttgart?
- »Woher stammen Ihre fließenden Türkischkenntnisse, die Sie in Ihrer Bewerbung angegeben haben?
- »Woher kommt Ihr Name? – „Kowalski – klingt ja recht polnisch.“

Marschroute für Personal- und Vorstellungsgespräche:

- »Fragen für das Personal- und Vorstellungsgespräch vorher gründlich überlegen. Möglichst nur tätigkeitsbezogene Fragen stellen. Fragen zu Qualifikation und bisherigem beruflichen Werdegang sind ohne weiteres zulässig. Sobald eine Frage, die Sie gerne stellen würden, auch nur mittelbar in die Nähe eines der vorstehend aufgeführten acht Diskriminierungsmerkmale rückt, bitte genau überlegen. Im Zweifel Frage besser nicht stellen!
- »Umproblematisch ist es, offene Fragen zu stellen, zum Beispiel „Warum möchten Sie bei uns arbeiten?“, „Erzählen Sie uns etwas über sich!“ oder „Was sind Ihre Stärken und Schwächen?“, „Wir würden Sie auch gerne persönlich etwas kennen lernen – erzählen Sie uns doch ein bisschen von Ihren Hobbies!“

1. Geschlecht

- »Sind Sie schwanger?
 - »Möchten Sie irgendwann Kinder haben?
 - »Sie möchten also in die Nähe Ihres Freundes ziehen ... dann möchten Sie doch sicher bald heiraten, oder?
 - »Sind Sie bereits Mutter von Kindern?
 - »Ist die Betreuung Ihrer Kinder sichergestellt, wenn Sie bei uns eine Tätigkeit aufnehmen sollten?
 - »Für diese Tätigkeit müssen Sie sehr belastbar sein / viel reisen ... also Frauen sind da ja sensibler ... Wie stressresistent schätzen Sie sich ein?
 - »Sie wollen xy werden – was sagt Ihr Mann dazu / was sagen Ihre Kinder dazu?
 - »Für einen Mann ist es ja eher untypisch, sich für eine Tätigkeit am Reisebüroschalter zu bewerben – aber das notwendige kommunikative Geschick / Einfühlungsvermögen haben Sie doch, oder?
- Wenn ein Bewerber oder eine Bewerberin fragt, ob die Stelle auch in Teilzeit möglich sei, verweisen Sie bitte ganz freundlich auf das Teilzeit- und Befristungsgesetz, nach dem ein dahingehender Antrag gestellt werden kann und dann geprüft wird, ob die Voraussetzungen dieses Gesetzes vorliegen.

2. Sexuelle Identität

- »Sind Sie lesbisch / schwul? – oder mittelbar: Sind Sie verheiratet? Haben Sie Kinder? (für Homosexuelle gibt es nicht das Institut der Ehe, sonder die Eingetragenen Lebenspartnerschaft; Kinder haben sie erheblich seltener als Heterosexuelle)
- »Sind Sie bisexuell?
- »Sind Sie transsexuell?
- »Was halten Sie vom Christopher Street Day?

